

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das Trümmerfeld. Zahlreich steigen die schwarzen Rauchsäulen der Minen in die Höhe. Über dem häßlich grauen Felsrücken der Porta Lepozze geht die Sonne auf, die Zacken der Palagruppe zeichnen sich über dem Sukanertal scharf ab. Zahllos strömen Alpini vom Rücken herüber, manche ohne Waffen, atemlos laufend, manche Gruppen noch mit Waffen und in Ordnung; mühelos entwaffnen kleine Patrouillen die italienischen Züge.

Das feindliche Artilleriefeuer hielt ungemindert an; um 2<sup>h</sup> nachm. gingen wir vor und bezogen auf Porta Lepozze Reservestellung. Die Züge lagen kampfbereit hinter dem Kamm. Gegen das Gasfeuer schützten uns die Masken. Mit Einbruch der Dunkelheit ließ das Feuer nach. Blinder Alarm!... Kaum waren die Züge wieder eingerückt — neuerlicher Alarm, da schlugen auch schon Granaten in und vor unsere Deckungen ein. Trotz der Verluste entwickeln sich die Züge in Ruhe und Ordnung und überschreiten den Kamm. Mit Handgranaten werden die Italiener zurückgeworfen, die bereits wieder Maschinengewehre in Stellung gebracht hatten. Unsere Raketen beleuchten den feindwärtigen Hang und die hastig abwärts flutenden Alpini. Sie sammeln sich nicht mehr, immer tiefer und tiefer verhallen ihre Rufe unter dem Hang. Unsere Artillerie feuert, und alsbald tritt Ruhe ein... Entsetzliche Stille, fast bedrückender als der eben noch so laute Gefechtslärm. Unsere Züge rückten wieder ein, die Nacht blieb ruhig.“

Während sich die Feldbataillone des Regimentes in der undankbaren Aufgabe, den Angriff der Kaiserschützen zu decken, fast verbluteten, war, wie aus vorstehender Schilderung ersichtlich, der Anteil des X. Bataillons an der Wiedereroberung der Porta Lepozze und des Mt. Ortigara erst in den allerletzten Kampfphasen ein unmittelbarer und daher auch mit nur geringen Verlusten verbunden gewesen; die Stunde für X/14 kam erst.

Nach der Wiedergewinnung der Porta Lepozze hielten die Italiener noch immer die stark ausgebaute Kuppe  $\phi$  2007, von der aus sie die Stellung auf der Porta empfindlich in der Flanke bedrohen konnten; ihre Wegnahme war daher dringend geboten. Da die Höhe  $\phi$  2007 aber in den Bereich der 181. IBrig. fiel, hatte deren Kommando für die Rückeroberung zu sorgen. Es übertrug die schwierige Aufgabe dem Bataillon X/14. Schon am 26. Juni war die 4. Kompanie, Oblt. Urban, frontal gegen das Felsennest angesetzt worden. Die Ungunst des Angriffsgeländes und das flankierende Maschinengewehrfeuer der Italiener hatte diesen Angriff aber nicht durchdringen lassen; der Versuch mußte unter beträchtlichen Verlusten aufgegeben werden.